



Dr. Bettina Gruber

Klagenfurt, 14.09.2012

Alpen-Adria-Konferenz

FriedensBildung in der Alpen-Adria-Region

Initiativen, Netzwerke und Kooperationen

13. bis 15.11.2012

Ort: Villach (Bambergsaal/Stadtzentrum)

Veranstalter:

Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) in Kooperation mit der Stadt Villach, dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS), dem Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung (Abteilung Interkulturelle Bildung) (IfEB) und dem Institut für Geschichte der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Arbeitsprache:

Simultanübersetzung (Italienisch, Slowenisch, Deutsch); in den Workshops wird die Arbeitssprache Deutsch/Englisch sein und es wird Hilfestellung über KonsekutivübersetzerInnen geben.

I. Einleitende Überlegungen

Die Konflikte vor und während der beiden Weltkriege in der Alpen-Adria-Region, die für einen Großteil der Bevölkerung durch die Friedensverträge im Anschluss eine neue Situation schafften, die langen Periode des Kalten Krieges und seine Auswirkungen, der Fall der Berliner Mauer und die anschließend folgenden Jugoslawienkriege in den 1990iger Jahren verschärften und prolongieren Konflikte auf allen Seiten bis in die Gegenwart. Die Folgen dieser kriegerischen Auseinandersetzungen bestimmen diese Region bis heute und erschweren dauerhafte friedvollere Zukunftsszenarien. Entscheidende politische Veränderungen entstanden durch die EU- Osterweiterung. Durch den Abbau der Grenzen wurden wirtschaftliche Beziehungen, Reiseverkehr, transnationale Kooperationen vereinfacht und die Kommunikation

im Alpen-Adria-Dreieck wesentlich ausgebaut. Trotz dieser sehr positiven Entwicklungen sind die gemeinsame leidvolle und traumatisierende Geschichte in diesem Raum immer noch spürbar und wirksam – sei es durch fortdauernde gegenseitige Vorbehalte, sei es durch Stereotype, Vorurteile und Feindbilder, die weiter aufrecht erhalten werden, sei es durch immer wieder auftretende Spannungen im Kontext von Grenzziehungen und Minderheitenfragen.

In der Alpen-Adria-Region gibt es seit vielen Jahrzehnten kontinuierliche Projekte, grenzüberschreitende Initiativen und Kooperationen auf Ebene von Kultur, Bildung und Wirtschaft; im Kontext des vorliegenden Schwerpunkts sind vor allem die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria, die Bemühungen von verschiedenen Friedens NGO`s und die Zusammenarbeit von Schulen und der Universitäten zu nennen. Die Kriege im ehemaligen Jugoslawien der 1990iger Jahre und deren Folgen bedeuteten einen herben Rückschlag in den Beziehungen der gesamten Region. Während dieser kriegerischen Auseinandersetzungen und danach zeigte sich, wie wichtig nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationen mit den Nachbarstaaten sind und dass sich die Anstrengung der Entwicklung einer «Friedensregion Alpen-Adria» lohnt – auch im Hinblick auf die Möglichkeit, dabei ein Vorbild für andere Grenzregionen zu sein.

Das Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik verknüpft in seiner Tätigkeit an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Fragen der Friedens- und Konfliktforschung und Friedenspädagogik miteinander und arbeitet seit mehreren Jahren mit WissenschaftlerInnen und FriedenspädagogInnen aus dem Alpen-Adria-Raum und im deutschsprachigen Raum zusammen, um nachhaltige Standards für die Friedenspädagogik universitär und im Bildungsbereich zu erarbeiten.

Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt besitzt auf Grund ihres Alpen-Adria Schwerpunktes wesentliche wissenschaftliche Kooperationen und Kontakte in diesem Raum, die schon über Jahrzehnte laufen und beispielsweise vom Institut für Geschichte, Institut für Germanistik, Institut für Psychologie, Institut für Erziehungswissenschaften (IfEB), über die Angewandte Kulturwissenschaft, dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) und über die Betriebswirtschaft im Rahmen regelmäßiger Projekte, Konferenzen und Sommerschulen ihren Niederschlag finden. Außeruniversitäre Initiativen laufen bereits erfolgreich seit Jahren, wie etwa das Projekt „Drei Hände / Tre mani / Tri roke“, ein Kindergarten- und Schulprojekt zwischen Friaul-Julisch-Venetien, Kärnten und Slowenien, das Sekundarstufenprojekt „ESCO-Educare senza confini / Bildung ohne Grenzen / Izobraževanje brez meja“ zur Etablierung einer Alpen-Adria-Klasse, Projekte des Vereins „Erinnern“, um nur einige zu nennen. Zudem wurde im Herbst 2011 das „dreitrettri-Bildungsnetzwerk“ zwischen Österreich, Italien und Slowenien gegründet, welches in Kooperation zwischen Wissenschaft, Schulpraxis und Bildungsbehörde systemische Netzwerkarbeit im Bildungsbereich leisten soll.

Besonders auf der Bildungsschiene, wie etwa im Kindergartenbereich, in Schulen und an Universitäten gibt es jahrzehntelange stete Bemühungen, grenzüberschreitend gemeinsame Projekte umzusetzen und damit friedensbildende Maßnahmen, Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit ins Zentrum zu rücken.

Die Tagung „20 Jahre Kriege im ehemaligen Jugoslawien“, die am Friedenszentrum im November 2011 stattfand, kann als ein wesentliches Vorläuferprojekt dieser Konferenz genannt werden.

II. Konzept der Konferenz

Ausgehend von den bereits bestehenden Kooperationen in diesem Raum und aufbauend auf diesen werden

ExpertInnen aus den Bereichen, Wissenschaft, Bildung und Politik/Bildungsbehörden des Alpen-Adria-Raums gemeinsam Perspektiven einer zeitgemäßen Friedensbildung sowie grenzüberschreitende Bildungsmaßnahmen und -kooperationen diskutieren, reflektieren und weitere Visionen nachhaltiger Zusammenarbeit entwickeln. Gemeinsam soll aufbauend auf dem bisher Erreichten über zukunftsweisende grenzüberschreitende Perspektiven vor allem auf Bildungsebene nachgedacht werden. Die Region könnte sich im Kontext ihrer nachhaltigen grenzüberschreitenden Bildungsvorhaben und ihrer Perspektiven im Rahmen von Regionalentwicklungsinitiativen als mögliche Friedensmodellregion mit Vorbildcharakter für andere europäische Grenzregionen mit ähnlichem Charakter entwickeln.

Themen der Vorträge, Panels und Workshops:

- Geschichte der Region und ihrer Minderheiten, Friedenskultur, Erinnerungskultur/Gedächtnispolitik,
- Globales Lernen, Mehrsprachigkeit, grenzüberschreitende Unterrichts- und Schulentwicklung,
- Initiierung von langfristigen Kooperationen auf universitärer, schulischer und außerschulischer Ebene.

Der Entwicklung und Initiierung eines „Alpen-Adria-Jugendwerks“, „einer Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)“ nach Vorbild des „Deutsch-Französischen Jugendwerks“ als Zukunftsvision käme eine hohe Bedeutung zu; Voraussetzung dafür wäre eine kontinuierliche Zusammenarbeit politischer, bildungspolitischer und wissenschaftlicher Institutionen bzw. zivilgesellschaftlicher Einrichtungen. Aufbauend auf den Erfahrungen, Programmen und Modellen, die in den letzten Jahrzehnten im Alpen-Adria-Raum durchgeführt wurden, wird in einem ersten Schritt in diese Richtung im November 2012 in Villach die Fachtagung umgesetzt.

III. Zielgruppe

VertreterInnen aus Wissenschaft, der Schulpraxis und der Bildungssystemsteuerung sowie Politik wie:

Universitäten aus dem Raum, RepräsentantInnen des bereits bestehenden Bildungsverbundes im Alpen-Adria-Raum und des dreitretri-Bildungsnetzwerks, Schulen mit Lehrkräften, SchülerInnen und SchulleiterInnen aus der gesamten Alpen-Adria-Region, insbesondere mit Alpen-Adria Projekterfahrung sowie aus den bereits bestehenden Projekten, VertreterInnen, VertreterInnen aus dem Bereich Kindergarten, von Bildungsbehörden sowie der Bildungspolitik aus dem gesamten Raum, VertreterInnen der Partnerstädte von Villach, VertreterInnen der Arge Alpen-Adria.

IV. Design/Konzept/Inhalt der Veranstaltung

Vorträge und Panels zu Krieg, Gewalt, Konflikt, Entwicklung einer Friedenskultur, Geschichte und Kultur des Alpen-Adria-Raums, Erinnerungskultur/Gedächtnispolitik, Globalem Lernen bzw. grenzüberschreitender Unterrichts- und Schulentwicklung sowie Netzwerkbildung im Alpen-Adria-Raum.

A. Vorträge/Panels/Lesung 13. und 14.11.2012

eine Auswahl

Tina Bahovec (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Angela Fabris (Alpen-Adria Universität Klagenfurt), Boris. M. Gombač (Universität Ljubljana), Georg Gombos (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Bettina Gruber (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Drago Jančar (Schriftsteller, Slowenien), Fulvio Longato (Universität Triest), Josef Marko (Universität Graz), Dario Mattiussi (Centro Isontino di Ricerca "Leopoldo Gasparini", Gradisca d Isonzo), Marija Jurić-Pahor (Inštitut za narodnostna vprašanja - dt. Institut für Nationalitätenfragen in Ljubljana), Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Luigi Reitani (Universität Udine), Albert F. Reiterer (Institute for Research in Ethnic and National Issues, IRENI, Wien), Heidemarie Uhl (Universität Wien), Werner Wintersteiner (Alpen-Adria Universität Klagenfurt) sowie ExpertInnen der Universitäten Udine und Ljubljana

B. Projektpräsentationen, 15.11.2012

eine Auswahl:

- **Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria**, Geschichte und Gegenwart, Hellwig Valentin (ehemaliger Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria)/Wolfgang Platzer, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria)

- **Grenzüberschreitende Bildungsk Kooperationen: Netzwerke ausbauen und Strukturen nachhaltig verankern**
(Leitung: Heimo Senger/Daniela Rippitsch mit Partnern aus Italien und Slowenien)
- **Peace building und Konflikttransformation** (Jürgen Pirker)
- **Vernetzung im Kontext von friedenspädagogischen Projekten und Maßnahmen**
(Leitung: Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik).

D. Podium (Alpen-Adria-Jugendwerk, Netze rkbildung), 15.11.2012

- Unit for capacity building, exchanges and mobility in education, Josef Huber
(Directorate of Democratic Citizenship and Participation, Council of Europe)
- Vertreter Deutsch-Polnischen Jugendwerks (N.N.)
- Vertreter der Universität Innsbruck, ehemals Geschäftsführer des Interkulturellen Zentrums, Helmut Fennes
- VertreterInnen von Bildungsinstitutionen in der Region Alpen-Adria
- VertreterInnen des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik und des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Universität.

Kulturprogramm mit Drago Jančar (Moderation: Fabjan Hafner) Angela Fabris und UNIKUM (Universitätskulturzentrum Klagenfurt)

Konzept, Projektleitung, Durchführung:

Dr. Bettina Gruber, Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

Nähere Informationen:

Dr. Bettina Gruber

E: bettina.gruber@uni-klu.ac.at

H: www.uni-klu.ac.at/frieden

Kooperationspartner:

